# Perspektiven für den Pflegeberuf

## Staatssekretärin Katrin Hechler überreicht Bewilligung für neues Projekt von Arbeit und Bildung e.V.

Marburg/Gießen. Der Fachkräfteengpass in der Pflege nimmt seit Jahren zu. Offene Stellen bleiben unbesetzt, gleichzeitig steht ein erheblicher Teil der in der Pflege Beschäftigten kurz vor dem Ruhestand. Vor diesem Hintergrund startet in Marburg das neue Projekt „Perspektive Pflege", das gezielt Menschen auf eine Ausbildung in der Pflege vorbereitet.

Die Grundlage für den Projektstart wurde am Donnerstag im Regierungspräsidium Gießen gelegt: Staatssekretärin Katrin Hechler überreichte dort im Beisein von Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich, Roland Bieräugel und Anke Kinzelbach vom Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales sowie Dr. Dirk Hannowsky von der WI-Bank feierlich das Bewilligungsdokument. Es ermöglicht den Start des Projekts im Januar in Marburg. Neben Arbeit und Bildung e.V. wurden die Anträge von vier weiteren Trägern aus Hessen bewilligt, die ihre Konzepte und Angebote vorstellten.

Hessenweit wurden im Rahmen des Programms „Impulse der Arbeitsmarktpolitik" insgesamt 41 Projekte durch den Europäischen Sozialfonds Plus in Hessen (ESF +) gefördert. Ziel des Förderprogramms ist es, Zugänge zum Arbeitsmarkt zu sichern und neue Wege in Beschäftigung zu eröffnen. Angesichts knapper öffentlicher Mittel sei die Bereitstellung der Fördergelder eine besondere Leistung, betonte Staatssekretärin Katrin Hechler. Die feierliche Übergabe der Bewilligungen diene auch dem Austausch der Träger, um gemeinsam Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln.

Für Arbeit und Bildung e. V. stellte Projektleiterin Laura Gasse das Konzept von „Perspektive Pflege" vor. In ihrem Beitrag schilderte sie den Weg von der Planung bis zur Bewilligung des Projekts und veranschaulichte anhand persönlicher Geschichten und großformatiger Porträts die Hürden, vor denen viele Menschen vor dem Einstieg in Ausbildung oder Arbeit in Deutschland stehen. Die Berichte von Frauen, die mit Unterstützung von Arbeit und Bildung e.V. eine berufliche Perspektive entwickeln konnten und heute in einem Mangelberuf tätig sind, wurden mit Applaus gewürdigt.

„Viele Menschen bringen die Motivation für einen Pflegeberuf mit, scheitern aber an Sprachbarrieren oder fehlenden Schulabschlüssen", erläuterte Laura Gasse. „Perspektive Pflege setzt genau hier an und schafft realistische Wege in Ausbildung und Beruf."

Das Projekt bereitet Interessierte gezielt auf die Ausbildung zur Pflegehelferin beziehungsweise Pflegefachassistenz vor. Das 16-monatige Teilzeitangebot richtet sich insbesondere an Menschen mit Migrationshintergrund, an Personen ohne Schulabschluss sowie an alle, die gerne mit Menschen arbeiten. Auch für Frauen mit Familienaufgaben ist das Angebot gut geeignet. Der Einstieg ist in der Regel jährlich im Mai möglich, in begründeten Einzelfällen auch laufend.

Inhaltlich umfasst das Projekt die Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss, berufsbezogenen Deutschunterricht bis zum Sprachniveau B2, pflegefachliche Grundlagen sowie ein vierwöchiges Praktikum in einer Pflegeeinrichtung. Ergänzend werden die Teilnehmenden

Kontakt Presse:
Arbeit und Bildung e.V., Kerstin Warnecke, Krummbogen 3, 35039 Marburg,
Tel.: 06421 / 33099-89, Mobil: 01525 / 4670412, presse@arbeit-und-bildung.de, www.arbeit-und-bildung.de

sozialpädagogisch begleitet, um individuelle Herausforderungen zu bewältigen. Nach erfolgreicher Teilnahme ist ein nahtloser Übergang in die Ausbildung an der Vitos Pflegeschule vorgesehen.

„Perspektive Pflege" ist für die Teilnehmenden dank Förderung kostenfrei. Interessierte können sich ab sofort informieren und anmelden bei Arbeit und Bildung e.V., Laura Gasse, Tel.: 06421 / 9636-0, E-Mail: pflege@arbeit-und-bildung.de.

Bildunterschrift: Feierliche Übergabe des Bewilligungsdokuments für „Perspektive Pflege" von Arbeit und Bildung e.V. im Regierungspräsidium Gießen. (v.l.) Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich, Staatssekretärin Katrin Hechler, Laura Gasse (Arbeit und Bildung e.V.), Dr. Dirk Hannowsky (WI-Bank).

Bildquelle: Arbeit und Bildung e.V.

Kontakt Presse:
Arbeit und Bildung e.V., Kerstin Warnecke, Krummbogen 3, 35039 Marburg,
Tel.: 06421 / 33099-89, Mobil: 01525 / 4670412, presse@arbeit-und-bildung.de, www.arbeit-und-bildung.de